

Klonen eines Produktivsystems

Nachfolgende Anleitung gilt für Intralink 3.2, Intel - Plattform

1. Vorbereitung

Zum Klonen muss auf einem Testrechner der Fileserver und der Datenserver installiert sein, dort muss natürlich entsprechend Platz vorhanden sein.

Wähle bei der Installation eine geeignete Datenbankgröße. Wenn du später beim Import des Produktivsystems Schwierigkeiten hast, liegt's evtl. an der DB - Größe. Die Größe kann später über das Utility **proimgr.bat** ändern (im Verzeichnis **<Datenserver-Inst>\intralink\bin**).

Für die Installation verwendest du am besten **dieselbe** Verzeichnisstruktur inkl. Laufwerksbuchstaben wie für das Produktivsystem (keine SUBST - oder virtuelle Laufwerke)

Als Fileserver - Port verwende ich **7778** um Verwechslungen zu vermeiden (muss später in der DB angepasst werden)

2. Daten aus dem Produktivsystem exportieren

Im Produktivsystem mit, **ilink_export.bat** (im Verzeichnis **<Datenserver-Inst>\intralink\export**) aus der laufenden Datenbank ein Dumpfile ziehen. Alle User müssen abgemeldet sein, am besten nach Dienstschutz zu Sicherheit Datenbank herunterfahren damit alle User herausgeworfen werden, anschließend wieder starten (Im Verz. **<Datenserver-Inst>\intralink\dfs\ilink_utils** mit den Utilities, **dbshut_ilink.bat** bzw., **dbstart_ilink.bat**)

3. Daten ins Testsystem importieren

Im Testsystem nach der Installation das Dumpfile mit, **ilink_import.bat** importieren. **WICHTIG!** : Nachdem Import noch nichts in der Datenbank ändern, da der Zugang zu den Filevaults noch nicht, umgebogen ist.

Die gesamte Filevault - Struktur (in Intralink auch **Depots** genannt) auf den Testrechner kopieren.

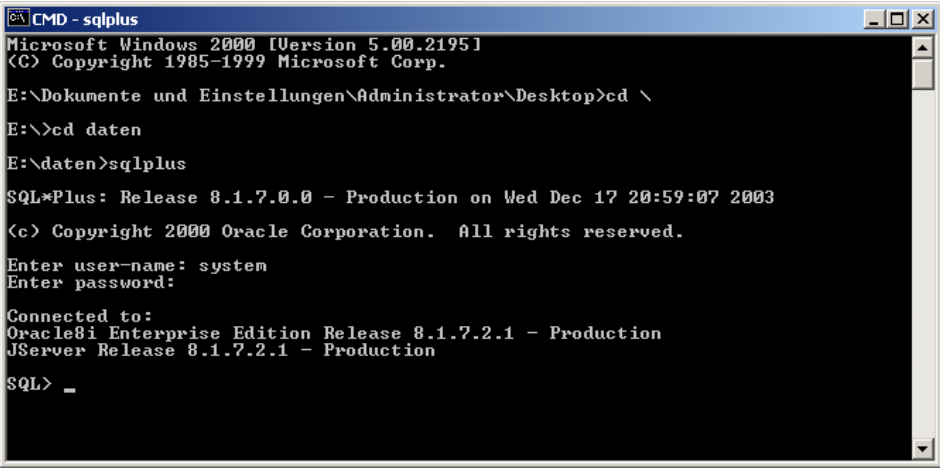
4. Den Klon an das Testsystem anpassen

Da im Dumpfile alle Informationen zu den Depots enthalten sind, würde ohne Anpassung der Klone ebenfalls direkt auf die Produktivdepots zugreifen. Daher muss der Zugriff auf die Depots vor der ersten Verwendung, umgebogen werden.

Das geschieht mittels SQLplus an der Kommando-Konsole.

Alle SQL - Kommandos gelten für den Fall, dass nur **ein** Fileserver verwendet wird, und dieser auf **demselben** Rechner wieder Datenserver läuft (Fileserver für Depots und Datenserver müssen nicht zwangsläufig auf einem Rechner laufen)

An der Kommando-Konsole sqlplus starten



```
CMD - sqlplus
Microsoft Windows 2000 [Version 5.00.2195]
(C) Copyright 1985-1999 Microsoft Corp.

E:\Dokumente und Einstellungen\Administrator\Desktop>cd \
E:\>cd daten
E:\daten>sqlplus

SQL*Plus: Release 8.1.7.0.0 - Production on Wed Dec 17 20:59:07 2003
(c) Copyright 2000 Oracle Corporation. All rights reserved.

Enter user-name: system
Enter password:

Connected to:
Oracle8i Enterprise Edition Release 8.1.7.2.1 - Production
JServer Release 8.1.7.2.1 - Production

SQL> _
```

Gib folgende SQL - Befehle ein, wobei du die Namen **Alter Host** und **Produktiv Host** durch die entsprechenden Rechnernamen ersetzt, beachte dabei die einfachen Anführungszeichen und das Semikolon am Ende

```
updatepdm.pdm_poolsetpoolhost='NeuerHost'wherepoolhost='ProduktivHost';
updatepdm.pdm_fileserversetfsvhost='NeuerHost'wherefsvhost='ProduktivHost';
```

Wenn Du dich entschließt auch den Fileserverport 7778 zu verwenden, muss Du noch

```
updatepdm.pdm_fileserversetfsvport='7778'wherefsvport='7777';
```

eingeben.

Nach den Änderungen gibst du noch

```
commit;
```

ein, um die Änderungen wirksam zu machen.

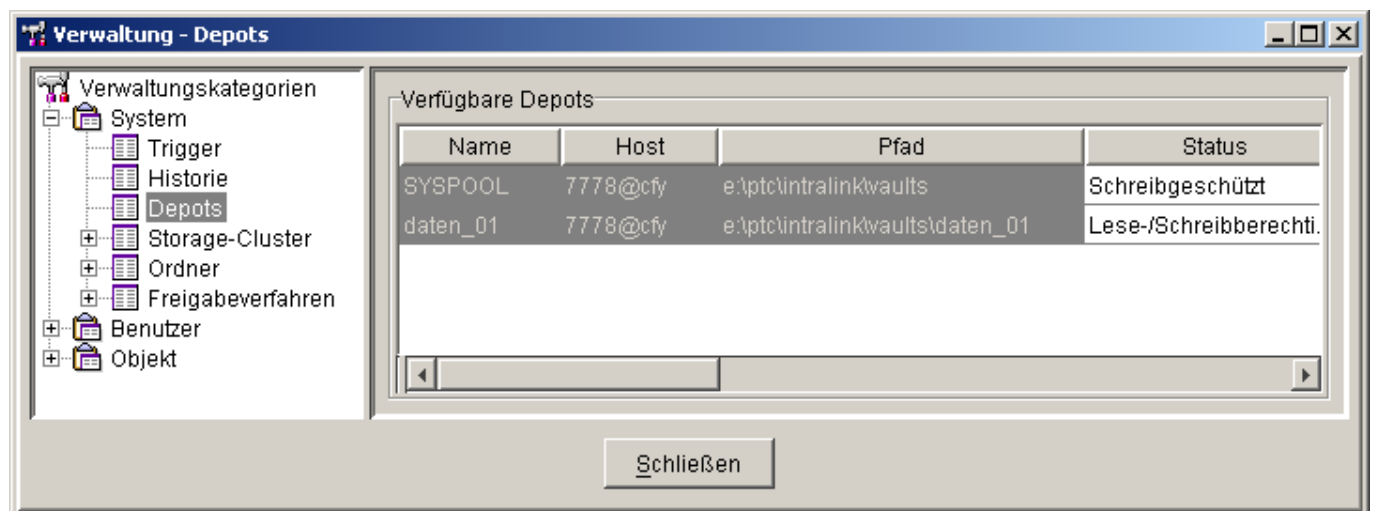
Ich würde empfehlen, das SQL -Standardpasswort des Testsystems zu ändern, um Verwechslungen zu vermeiden

Wenn Du unbedingt andere Pfade zu den Filevaults verwenden musst, dann musst du für jeden Vault (auch

Depot genannt)

Kommandos folgender Art eingeben (siehe Grafik):

```
updatepdm.pdm_poolsetpoolpath='Vollständiger_Pfad_zu_Depot_1'wherepoolname='Depot_1';
```



Beispiel:

Wenn Du das Produktivsystem vom Server, **prod** auf die obige Testkonfiguration übertragen willst, dann gib ein:

```
updatepdm.pdm_poolsetpoolhost='cfy'wherepoolhost='prod';
updatepdm.pdm_fileserversetfsvhost='cfy'wherefsvhost='prod';
updatepdm.pdm_fileserversetfsvport='7778'wherefsvport='7777';
updatepdm.pdm_poolsetpoolpath='e:\ptc\intralink\vaults'wherepoolname='SYSPOOL';
updatepdm.pdm_poolsetpoolpath='e:\ptc\intralink\vaults\daten_01'wherepoolname='daten_01';
commit;
```

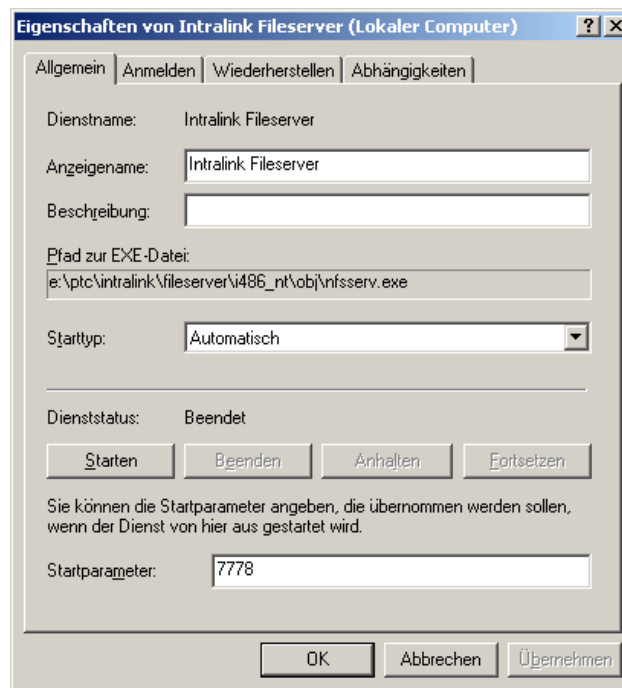
Wenn Du dich nicht vertippst, müsstest du eigentlich alles für den Start des Testsystems bereit sein.

Prüfe als erstes in der Verwaltung, ob die Depots den Test -Fileserver verwenden, dann als erste Tat im Testsystem würde ich die Passwörter für die Administratoren ändern.

Hinweis für den Fileserver -Dienst:

Der Fileserver -Dienst muss einmal mit dem Startparameter 7778 gestartet worden sein! !!!!

Zugang über: Arbeitsplatz → Verwalten → Dienste → Intralink-Fileserver, Eigenschaften (Windows 2000):



Viel Erfolg!

|||/ -\ \/-\